

Erprobungsfassung EBB ab 08-2015

Grundlage: Modulbeschreibung EBB

Organisatorischer Rahmen: 20 Stunden Präsenzzeit

>Ziel: Beziehungen und Lernprozesse so gestalten, dass SuS Wertschätzung und Respekt in einem lernförderlichen Arbeits- und Sozialklima entwickeln und erfahren
Anforderungen:

Die LiV unterstützt durch ihr Handeln einen konstruktiven Umgang mit Konflikten/ sorgt für die Einhaltung von vereinbarten Regeln/ verfügt über Problem- und Konfliktlösungsstrategien und setzt diese ein/ zeigt in Konfliktsituationen konsistentes und konsequentes Handeln

I. Zentraler themat. Block: Störungen und Konflikte: Präventions- und Interventionsstrategien

> knüpft an 3. VE in PÄDblock an

1. Lerneingangstest: Aktivierung von Vorwissen

Praxisaufgabe: Fallbearbeitung (noch nicht theoriegestützt)

Theorieinput :Ursachen von U-Störungen (z.B. Winkels Diagnose- und Theoriebogen)

Reflektierte Praxis: Theoriegeleitete Überarbeitung der eigenen Lösungen
(Literatur: Winkel, Nolting, Lohmann)

2. Proaktive Maßnahmen zur Vermeidung von U- Störungen: Zusammenhang von L- Persönlichkeit und Lernklima und classroomanagement

(Literatur: Hess. Referenzrahmen: Kap. VI: Lehren und Lernen: Lernförderliches Klima)

3. Proaktive und reaktive Maßnahmen im Umgang mit Störungen: Bearbeitung möglichst von den LiV eingebrachter Praxisfälle (alternativ z.B.: Nadine stört

(Literatur: Kliebisch/Milowski)

> Ziel: Beratungsprozesse so gestalten, dass Anliegen von SuS ,Erziehungsberechtigten und Kolleg_innen ressourcen- und lösungsorientiert bearbeitet werden können

Anforderungen:

Die LiV entwickelt bei Fragen, Problemen und Konflikten gemeinsam mit den Beteiligten Lösungsansätze / nutzt Elemente ressourcen- und lösungsorientierter Beratungsmodelle

II. Zentraler thematischer Block: Grundelemente der Kommunikation, Gesprächs- und Beratungskonzepte, Interaktion mit Einzelnen und der Gruppe

4. Grundhaltungen in der Beratung
Einführung und Übungen

5. Verschiedene Formen von Beratungsgesprächen erproben
kennen lernen von Gesprächsstrategien (z.B. Kommunikationsmodell Schulz v. Thun, Ich- Botschaften, aktives Zuhören,..)

6. Beratungs- und Konfliktgespräche mit Eltern führen
komplexe Anwendungsübung: Elternsprechtag (Rollenspiel)

Erweiterungsmöglichkeit durch Integration des Themas „**Unterrichtliche Kommunikation und Feedbackverfahren**“

Anforderungen:

Die LiV kommuniziert und interagiert situations-, alters- und entwicklungsangemessen/initiiert und gestaltet sinnvolle Schüler- Schüler- Interaktion

Unterrichtsgesprächsführung

- Moderation von UG
- Fragetechnik
- Melde- und Drannehmtechniken
- Feedback

(Literatur: Studienseminar Koblenz: Modul. „Gesprächsführung“)

Erweiterbar durch Praxiserkundung vor Ort zum institutionalisierten Umgang mit Störungen und zu Beratungstätigkeit (abhängig vom Angebot an der Ausbildungsschule), alternativ auch in VSMS denkbar

Verknüpfungsmöglichkeit von EBB mit BRB über Veranstaltung zum Thema „**kollegiale Fallberatung**“. Das Thema sollte in der vertrauten BRB Gruppe vor Ort bearbeitet werden

Die übrigen Veranstaltungen (7./8./9.) sollten thematisch offen bleiben, um sie im Sinne von Individualisierung teilnehmerorientiert gestalten zu können

Zentrale schulrechtliche Bestimmungen (Pädagogische Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen; Kriterien und Verfahren der Leistungsfeststellung und-bewertung; VO über Aufsicht ohne fachbezogene Anlagen) sollten im Rahmen des Moduls fallorientiert in die thematischen Blöcke integriert werden

10. Auswertung/Evaluation

Literatur: (zur Auswahl)

Ausbildungsbegleitend:

- > Leitfaden Schulpraxis
- > Hessischer Referenzrahmen Schulqualität
- > VO zur Gestaltung des Schulverhältnisses
- > VO über die Aufsicht über Schülerinnen und Schüler (ohne fachspezifische Anlagen)
- > R. Dollase: Was macht erfolgreichen Unterricht aus?“ (Vortragsmanuskript, gekürzt, o.J.)

,

Zu U-Störungen:

- > Nolting: Störungen in der Schulklasse
- > Lohmann: Mit Schülern klar kommen
- > Winkel: Der gestörte Unterricht
- > Rogers: Classroommanagement
- > Kliebisch/Meloefski: LehrerSein. Erfolgreich handeln in der Praxis, BD.3

Zu Beratung:

- > Schnebel: Professionell beraten
- > Klein: KlassenlehrerIn sein-Das Handbuch. Strategien, Tipps, Hilfen

Unterrichtsgesprächsführung:

- > Studienseminar Koblenz: Modul „Unterrichtsgesprächsführung“

verantwortlich für die Konzeption:

Jürgen Hess, Erich Hohmann, Michael Kräbs, Juliane Mittag, Hajo Schuy, Christel Wolff